



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	45. Sitzung
Datum	Dienstag, den 02.11.2010
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf, (bis 20.45 Uhr)	FDP
Stadträtin Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels, (bis 20.00 Uhr)	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Semler,	FW
------------------	----

von der Verwaltung:

Herr Ketterer, Tiefbauamt	ohne
Herr Erbe, Tiefbauamt	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Kulig, als Schriftführer
Frau John

ferner waren anwesend:

Herr Roll, Büro „Stadt, Land, Bahn“, Boppard (zu TOP 1)
Herr Bramesfeld, Seniorenrat

entschuldigt fehlte:

Stv. Cloos, CDU-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich einvernehmlich darauf, TOP 11 vor dem Nachtragshaushalt zu behandeln und zur Beratung vorzuziehen.

Der Ausschuss befürwortete einstimmig die so geänderte

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

1951/10

Modernisierung Bahnhofsumfeld Wetzlar

I/683

Mitteilungsvorlage

TOP 2

Hochwasserschutz Dillfeld

- Sachstandsbericht -

TOP 3

Nachtragshaushalt 2010

TOP 4

1890/10

59. Änderung des Flächennutzungsplanes

Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn

Umzonung von „Gewerblicher Baufläche“ und „Fläche für Landwirtschaft“ in

„Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel“

- Erneuter abschließender Beschluss -

I/678

TOP 5

1941/10

Hallenbad „Europa“

Sanierungsmaßnahmen

I/679

TOP 6

1918/10

Mittelfristige Energie-Autarkie

I/664

TOP 7

1927/10

Umrüstung von Fußgängerampeln in

Bedarfsampeln (sog. Schlafampeln)

Prüfungsauftrag

I/671

TOP 8

1928/10

Parkraumschaffung im Bereich Inselstraße

Prüfungsauftrag

I/672

TOP 9

1908/10

Benennung einer Straße nach

Frau Maria Califano

I/657

TOP 10

1913/10

Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens WZ

I/667

Mitteilungsvorlage

TOP 11

1948/10

1. Dammertüchtigung des Hochwasserrückhaltebeckens „Honigmühle“ im Oberlauf des Wetzaches in Nauborn

2. Instandsetzung „Alte Lahnbrücke“ in Wetzlar

I/682

Mitteilungsvorlage

TOP 12

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 21.09.2010

TOP 13

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

1951/10

Modernisierung Bahnhofsumfeld Wetzlar

Herr **E r b e** erläuterte die Veränderung der Planung vom Stand Februar 2010 bis zum heutigen Tage, nachdem alle in Frage kommenden Gremien und Institutionen beteiligt wurden. Inzwischen sei eine Planungsreife erreicht worden, der auch das Eisenbahnbundesamt zugestimmt habe. Der Busbahnhof befinde sich mittlerweile in einer europaweiten Ausschreibung, mit der Submission werde zum 30.11.2010 gerechnet. Der Baubeginn soll dann bereits Anfang 2011 mit den Maßnahmen des Kanal- und des Straßenbaus erfolgen.

Zu der Maßnahme gehören das dynamische Fahrgastinformationssystem (DFI) sowie die Videoüberwachung, die zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben werde. Die Maßnahmen der Bahn sollen Mitte 2011 gewährleistet sein. Die Bahn befinde sich zur Zeit ebenfalls in einer baureifen Planungsphase. Geringe Probleme existieren derzeit bei der Herstellung des Park-and-Ride-Parkplatzes, da noch Grundstücksangelegenheiten mit der Fa. Keilich zu klären sind. Hier wurde Bereitschaft zu einer Grundstücksveräußerung signalisiert. In diesem Zusammenhang sind die Probleme mit der Eisenbahn bezüglich der Querung der Gleise abzustimmen. Die Planung für den Park-and-Ride-Parkplatz solle Mitte 2011 angestoßen werden, mit der Ausführung ist ab Beginn 2012 zu rechnen. Die Rampen für den Parkplatz werden durch die Bahn realisiert.

Herr **R o l l** vom Büro „Stadt, Land, Bahn“ erläuterte den aktuellen Planungsstand des Busbahnhofes. Bei der im Februar vorgestellten Planung habe es sich lediglich um einen Zwischenstand einer Vorplanung gehandelt. Die Neugestaltung des Busbahnhofes beinhalte den Bereich Bahnhofstraße, der Zollamtsschleife und den alten Busparkplatz. Vor Beginn der Maßnahme seien umfangreiche Verlegungen von neuen Versorgungsleitungen und die Umverlegung bestehender Leitungen erforderlich. In der Gestaltung entstehen zwölf Wartepplätze für Busse im Bereich der jetzigen Zollamtsschleife und unter der Brücke, die sich an den geplanten Kreisverkehr anschließen. Der Übergang zu den Bahnsteigen werde angehoben, damit es einen barrierefreien Zugang zu den Bussen und zu den Gleisen gibt.

Weiterhin stellte er den Bereich der Stellplätze, der Behindertenparkplätze sowie des Taxistandes und der Abstellanlage für Fahrräder vor. Die Bussteige für die stark frequentierten Buslinien befinden sich im überdachten Bereich, die übrigen seien nicht überdacht. Des Weiteren stellte Herr **R o l l** die Konstruktion der Hochbauten vor. Die wesentlichen Änderungen zu der Vorplanung seien, dass das Dach in seiner Konstruktion dem Verlauf des Gleises 1 Richtung Limburg in abgerundeter Form angepasst wird. Eine weitere Änderung zu der Vorplanung sei, dass das Dach jetzt von v-förmigen Pylonen gehalten werde. Das Entwässerungssystem sei in der Konstruktion integriert. Eine Kostenreduzierung werde erzielt, indem die einzeln angeordneten Glas-teile in gleicher Größe eingebaut werden. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung habe ergeben, dass eine Photovoltaikanlage nicht möglich ist. Hier hätte durch Aufkleben von einer Folie die gewünschte Wirkung erzielt werden müssen, bei der Kosten von etwa

800.000 € entstanden wären. Da die hohen Kosten einen Einbau nicht rechtfertigen, wurde die Variante nicht weiter verfolgt. Ein zusätzlicher Faktor hierzu wäre, dass aufgrund der geringen Neigung der Verschmutzungsgrad und der damit verbundene Reinigungsaufwand sehr hoch gewesen wären. Unter der Dachkonstruktion werden bereits in der Ausführung Platzhalter für das Fahrgastinformationssystem und für die Überwachungskameras vorgesehen.

Die ursprüngliche Planung habe drei Treppenaufgänge zu der Bahnhofsbrücke vorgesehen. Bei der jetzigen Planung werde lediglich ein Treppenaufgang favorisiert, welcher eine V-förmige Stütze habe, die sich an die Dachkonstruktion des Bahnhofs anpasst. Die beiden weiteren Treppenaufgänge können zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

Ein weiterer Bestandteil der Hochbauten seien die Toilettenanlage, der Unterstand für Fahrräder sowie der Unterstand für Fahrkartenautomaten. Außerdem sei ein RMV-Sozialraum für die Busfahrer mit Toilette vorgesehen sowie Räumlichkeiten für die Videoüberwachung. Im Bereich des Busbahnhofs sowie des Bahnhofsvorplatzes seien die Bodenbeläge an dem Bestand wie rund um das Forum orientiert. Bei den Oberflächen im überdachten Bereich werden Bodenbelagoberflächen verwendet, die besser zu reinigen sind. Hierbei soll Betonstein als Platte mit einer Naturoberfläche verwendet werden. Die ausgewählte Farbe ist dunkelanthrazit und beige-farben im Bereich der Bäume.

Bei der Beleuchtung des Busbahnhofs sei violettes Licht - angebracht in Lichtbändern - vorgesehen, in denen auch die Beschallung und die Domkameras für die Videoüberwachung integriert werden. Des Weiteren werden Straßenleuchten aufgestellt, die sich an den vorhandenen Leuchten im Bereich des Forums orientieren. Die für den Bereich vorgesehenen Fahrradständer werden ebenfalls an die vorhandenen Fahrradständer im Bereich des Forums angepasst.

Weiter sei im Bereich des Bahnhofs das Anbringen von Vitrinen geplant, die sternförmig mit beidseitigem Aushang aufgestellt werden. Somit ergeben sich zwölf Aushangmöglichkeiten, wo Fahrpläne und Ortspläne angebracht werden können. Bei dem dynamischen Fahrgastinformationssystem handele es sich um eine Großtafel, auf der alle wichtigen Bus- und Zugverbindungen angezeigt werden. Hierbei erfolge eine Anzeige für zwölf Busse sowie vier Bahnverbindungen. Für sehbehinderte Menschen sei an der Tafel ein Knopf angebracht, wodurch die Informationen auch akustisch abrufbar sind. Hierzu werde durch das Blindensystem der Weg zur Tafel geführt. Auf Forderung der Bahn werde zusätzlich ein stabiler Stabgitterzaun im Bereich der Gleise angebracht. Die Fußgängerbereiche werden außerdem durch Poller abgesichert.

Stv. Dr. I h m e l s befürwortete, dass man von drei Treppenaufgängen absieht und sich nur noch auf einen konzentriert, vor allem aus wirtschaftlichen Erwägungen. Er bat um Prüfung, ob tatsächlich auch alle drei Aufgänge zukünftig installiert werden müssten. Herr E r b e erläuterte hierzu, dass der Treppenaufgang aus dem Bereich von Niedergirmes eine sehr große Bedeutung habe. Der Bahnhof habe kein eindeutiges Erkennungsmerkmal, daher werde der Ausgang aus städtebaulicher Sicht als sehr wichtig angesehen. Herr K e t t e r e r ergänzte, dass die Treppenanlage weiterhin eine Verkehrssicherungsfunktion habe und als Fluchtweg diene. Stv. Dr. I h m e l s wandte ein, dass die Nutzer nach der Fertigstellung ohnehin den kürzeren Weg über die Unterführung nehmen und nicht die Treppen nutzen würden.

Stv. W o l f befürwortete die Überdachung des Weges vom Forum bis zur Unterführung. Dadurch werde auch die Wegführung verdeutlicht. Weiterhin fragte er an, wie die Querung in der Bauphase gewährleistet werde und was mit den Parkplätzen geschehe. Herr E r b e erläuterte, dass in der gesamten Bauphase immer eine geeignete Möglichkeit gesucht werde, um den fußläufigen Verkehr zum Bahnhof zu leiten. Er fügte hinzu, dass in der Bauphase die jetzt vorhandenen Parkplätze im Bereich des Bahnhofs wegfallen, dafür gebe es ausreichend vorhandene Parkplätze auf der Nordseite. Die Herstellung der Park-and-Ride-Anlage sei hier 2012 vorgesehen und werde auch in zwei Abschnitten erfolgen, so dass Parkmöglichkeiten weiter bestehen bleiben.

Stve. H e i l - S c h ö n fragte nach den Wartungs- und Reinigungsintervallen für das Dach. Herr R o l l erklärte, dass über die Beschattungsfolien, die auf dem Glas angebracht werden, die Verschmutzung von unten kaum sichtbar sei. Es sei nicht absehbar, wie oft das Dach gereinigt werden müsse. Entsprechende Vorrichtungen werden aber angebracht. Die Reinigung werde in regelmäßigen Intervallen, voraussichtlich alle drei bis vier Jahre, erfolgen.

Herr E r b e erläuterte die der Vorlage beigefügten Tabellen 1 und 2 und bezog sich auf die Gesamtkosten des Projektes. Hierbei stellte er fest, dass sich eine Kostenveränderung lediglich in den Anteilen der einzelnen Träger ergeben habe und die Gesamtkosten in der Höhe fast unverändert geblieben seien. Die entscheidende Veränderung bei den Kosten ergebe sich aus der Verlagerung der Lasten der Bahn auf die Stadt.

Für die Maßnahme der Bahn trage diese etwa einen Anteil von 3,2 Mio. €. Den Differenzbetrag der Maßnahme der Bahn tragen das Land und die Kommune als einen Verbesserungsanteil. Hierbei beteilige sich das Land mit 85 % der Kosten. Eine weitere Änderung der Kosten zu Lasten der Stadt ergebe sich aus der Änderung der Zuschussgewährung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Hierbei werden nicht die gesamten Kosten übernommen, wie in der Aufstellung von Februar berücksichtigt, sondern es handele sich bei der Gewährung um Höchstgrenzen. Somit werde lediglich pro Bussteig ein Kostenantrag von 107.000 € übernommen, bei zwölf Bussteigen somit etwa 1,3 Mio. €. Die Obergrenzen seien seitens des Landes vorgegeben, auf die die Stadt keinen Einfluss habe. Die erforderlichen Mehrkosten ergeben sich aus der Entsorgung des kontaminierten Bodens im Bereich der Gleise 1 und 2 sowie der topografisch sehr schwierigen Lage, wodurch der gesamte Bereich um etwa 50 cm angehoben werden müsse.

Herr K e t t e r e r ergänzte, dass die jetzt vorliegende Kostenschätzung als Ergebnis der intensiven Gespräche zwischen der Bahn, dem RMV, dem Land und dem Wirtschaftsministerium erarbeitet worden sei.

Herr E r b e ging auf die grobe Planung der Bauausführung des Vorhabens ein. Somit sei mit der ersten Bauphase des ZOB mit dem Baubeginn im Januar 2011 zu rechnen. Derzeit befinde sich die Maßnahme in der europaweiten Ausschreibungsphase. Mit dem zweiten Bauabschnitt, der durch die Bahn selbst durchgeführt wird, werde voraussichtlich im Mai 2011 begonnen. Die Maßnahme werde vermutlich bis zum Hesttag andauern. Der Beginn der dritten Bauphase mit der Park-and-Ride-Anlage an der Bahnhof Nordseite werde voraussichtlich Ende 2011/Anfang 2012 beginnen. Die Dauer der Maßnahme werde etwa drei bis fünf Monate betragen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 2

Hochwasserschutz Dillfeld - Sachstandsbericht -

Herr K e t t e r e r erläuterte die Veränderung zum Genehmigungsbescheid vom 15.02.2010 durch den RP Gießen. In der ursprünglichen Planung waren drei Rückhaltebecken geplant, da wegen Grunderwerbsproblemen die Zwei-Becken-Variante nicht realistisch erschien. Auf dieser Grundlage wurde auch die wasserechtliche Genehmigung erteilt. Da jetzt seitens der Eigentümer eine Bereitschaft bestehe, die Flächen zu veräußern, werde die Zwei-Becken-Variante durchgeführt und über eine Änderungsplanung vorangetrieben. Dieser Variante werde auch vom RP zugestimmt.

Der Baubeginn der Maßnahme solle bereits zum Ende 2010 erfolgen. Diese wird durch die Firma Buderus Edelstahl durchgeführt. Die Stadt Wetzlar schreibe die Maßnahme noch in 2010 aus, mit der Umsetzung werde voraussichtlich Anfang 2011 begonnen. Die Aushubmasse werde benötigt, um die Gewerbeflächen für die Parkplätze, die zum Hessentag benötigt werden, aufzufüllen. Des Weiteren werde der Bodenaushub für den Hochwasserschutzdamm benötigt. In der vorgelegten Planung sei die vorgesehene Verbindung zwischen dem Dillfeld und Hermannstein vorgesehen. Diese Maßnahme erfolge gesondert, voraussichtlich erst nach 2012, wenn durch eine B-Plan-Änderung das Baurecht gegeben ist.

Die Ausführungsplanung erfolge in der Lösung der Brücke und des Durchlasses voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2011. Die Verbindungsstraße habe für den Hessentag keine Bedeutung. An der Kostensituation entstehen keine Änderungen, auch wenn jetzt eine Zwei-Becken-Lösung erfolge.

Stv. W o l f fragte an, wie hoch der Aushub in dem Damm verbaut werde. Herr K e t t e r e r erläuterte, dass der Damm voraussichtlich zwei Meter über dem Aushub aufgebaut werde. Der für die Becken entstehende Bodenaushub reiche für den Damm sowie die Parkplätze aus, es sei kein zusätzlicher Aushub für den Aufbau erforderlich.

TOP 3

Nachtragshaushalt 2010

Seite 209: AV Dr. G r e i s fragte nach den Gründen für die Mehrkosten in Höhe von 30.000 € für die Sanierung der Sporthalle Dutenhofen. Herr W e b e r erläuterte, es handele sich um die Restkosten.

Seite 243: AV Dr. G r e i s wies darauf hin, dass unter der Investitionsnummer 12101002003 in der Spalte „Veränderung“ ein Summierungsfehler bestehe, der von - 130.000 € auf - 90.000 € korrigiert werden müsse.

Seite 252: AV Dr. G r e i s fragte an, ob es sich unter der Investitionsnummer 12103002001 „Brücke beim Bahnhof“ um Planungskosten handele. Dies wurde von Herrn E r b e bejaht.

Seite 260: AV Dr. G r e i s erkundigte sich, warum eine Reduzierung der Verpflichtungsermächtigung im Bereich der Maßnahme „Ausbau und Erweiterung Rad- und

Wanderwege“ um 366.000 € und eine Erhöhung des kassenwirksamen Ansatzes um 23.000 € erfolge. Herr E r b e erläuterte hierzu, dass es sich bei der Baumaßnahme des Radweges entlang der Dill um Planungskosten handele, die in 2010 benötigt werden. Die Maßnahme sei für 2011 vorgesehen, somit werden die Mittel abgesetzt und in 2011 erneut beantragt.

Seite 274: AV Dr. G r e i s wies darauf hin, dass bei der Maßnahme „Honigmühle“ die Veränderung der Verpflichtungsermächtigung von 80.000 € auf 93.000 € zu korrigieren sei.

Seite 285: AV Dr. G r e i s fragte an, um was es sich bei einem „Borstenfischpass“ handele. Herr K e t t e r e r erläuterte, dass es sich hierbei um eine künstliche Bors-tung in den Wasserläufen handele, die den Fischen diene. Diese soll vorwiegend am Hausertorwehr angelegt werden. Sie können auch gleichzeitig von Kanuten genutzt werden, ohne dass diese das Kanu über eine Rampe tragen müssen.

Zur **Änderungsliste des Magistrates** ergaben sich keine Wortmeldungen.

TOP 4

1890/10

59. Änderung des Flächennutzungsplanes

Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn

Umzonung von „Gewerblicher Baufläche“ und „Fläche für Landwirtschaft“ in

„Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel“

- Erneuter abschließender Beschluss -

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 9.0.0

TOP 5

1941/10

Hallenbad „Europa“

Sanierungsmaßnahmen

AV Dr. G r e i s bemängelte, dass unter Ziffer 1 der Vorlage die Kosten nicht aufgeführt seien. Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l bedauerte es, dass die Umgestaltung des Kinderbeckens unter Vorbehalt gestellt werde und vertrat die Auffassung, dass die Sanierung jetzt ebenfalls erfolgen solle. Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte, dass die Maßnahme unter Ziffer 4 b) der Vorlage angeführt werde. Es sei zu beraten, inwieweit die unter Ziffer 4 aufgeführten Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Er vertrat die Auffassung, dass die unter Ziffer 4 a) angeführte Maßnahme „Einbau von Beckenbeleuchtung im Schwimmer- und Lehrschwimmbecken“ nicht erforderlich sei.

Herr W e b e r erläuterte, dass dies nur im Zuge der Gesamtsanierung erfolgen müsste. Stv. W o l f vertrat die Auffassung, dass durch die Sanierung des Kinder- und Planschbeckens eine Qualitätssteigerung für die Kinder entstehe. Stv. B r e i d s p r e c h e r sprach sich für den Einbau einer Videoanlage aus, vor allem dann,

wenn der Einbau der Rollgitter im Bereich des Haupteingangs nicht durchgeführt werden sollte.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich auf getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte:

Ziffern 1 - 3: 9.0.0

Ziffer 4 a): Keine Abstimmung

Ziffer 4 b): 9.0.0

Ziffer 4 c): Keine Abstimmung

Ziffer 4 d): Keine Abstimmung

Ziffer 4 e): 9.0.0

Ziffer 4 f): 9.0.0

Ziffer 4 g): Keine Abstimmung

TOP 6

1918/10

Mittelfristige Energie-Autarkie

Stv. B r e i d s p r e c h e r führte an, dass der Begriff „Mittelfristige Energie-Autarkie“ grundsätzlich falsch sei. Die angeführte Einsparung in Höhe von 30.000 € sei nicht realistisch.

Abstimmung: 4.5.0

TOP 7

1927/10

Umrüstung von Fußgängerampeln in Bedarfsampeln (sog. Schlafampeln) Prüfungsauftrag

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 9.0.0

TOP 8

1928/10

Parkraumschaffung im Bereich Inselstraße Prüfungsauftrag

Stv. W o l f erklärte, dass grundsätzlich eine Parkplatzschaffung im besagten Bereich sehr vorteilhaft wäre. Da sich dort derzeit aber eine Baumaßnahme in Planung befinde, sollte die Prüfung auf einen späteren Zeitraum verschoben werden.

Abstimmung: 9.0.0

TOP 9

1908/10

Benennung einer Straße nach Frau Maria Califano

Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte, dass er Frau Califano persönlich, u. a. auch aus ihren Besuchen im Sozialausschuss, gekannt und aufgrund ihres Engagements im Ausländerbeirat auch geschätzt habe. Dies allein rechtfertige nach seiner Meinung aber nicht automatisch die Benennung einer Straße. Er schlug vor, den Antrag wie folgt abzuändern:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar würdigt das ehrenamtliche Engagement von Maria Califano. **Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Magistrat, den Namen Maria Califano in eine Liste aufzunehmen. Für diese Liste sind durch den Magistrat Kriterien für zukünftige Straßenbenennungen zu erarbeiten.**“

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l ergänzte, dass sie die Angelegenheit ähnlich bewerte und dass man sich bei zukünftigen Straßenbenennungen der Flurnamen bedienen sollte. Sie sprach sich für den o. g. Änderungsantrag aus.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 9.0.0

TOP 10

1913/10

Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens WZ

AV Dr. G r e i s wies darauf hin, man müsse beachten, dass der Anteil der über 60-jährigen in der Befragung sehr hoch gewesen sei, was sicherlich aus Identifikationsgründen zu dem hohen Zuspruch geführt habe.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 11

1948/10

- 1. Dammertüchtigung des Hochwasserrückhaltebeckens „Honigmühle“ im Oberlauf des Wetzsbaches in Nauborn**
- 2. Instandsetzung „Alte Lahnbrücke“ in Wetzlar**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 12

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 21.09.2010

Mitteilungen

- StR S e m l e r informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Amtsleiterstelle beim Amt für Umwelt und Naturschutz ausgeschrieben und bis zur endgültigen Besetzung kommissarisch besetzt sei. Das Ausschreibungsverfahren für die Nachbesetzung der Stelle dauere noch an.

StR S e m l e r beantwortete Anfragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses und gab dazu folgende Stellungnahmen der Fachämter zu Protokoll:

- Neubau der über Mühlgraben und Lahn führenden Fuß- und Radwegebrücke (Anfrage AV Dr. Greis):

„Im Haushaltsplan 2009 wurden beim Konto 1210100.842200008 Finanzierungsmittel in einer Höhe von 72.000 € veranschlagt. Darüber hinaus stand noch im Haushaltsjahr 2009 ein Haushaltsrest in Höhe von 38.000 € zur Verfügung. Zum Ende des Haushaltsjahres 2009 standen aus Haushaltsrest und Ansatz noch rund 98.000 € an Finanzierungsmitteln zur Verfügung. Hiervon wurden rund 20.000 € als Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2010 übernommen und 78.000 € im Rahmen des Jahresabschlusses abgesetzt.“

- Geplanter Radweg entlang der Dill Richtung Aßlar (Anfrage Stve. Koster):

„Es gibt keine Schwierigkeiten seitens der Naturschutzbehörde. Für die notwendige Biotopkartierung und tierökologische Untersuchung wurde ein Ingenieurbüro für Umweltplanung seitens der Stadt Wetzlar beauftragt, welches derzeit bei der Abfassung des endgültigen Berichtes ist. Im Juli 2010 lieferte das vorgenannte Ingenieurbüro bereits einen Zwischenbericht, in dem nicht bedenkliches bzw. außergewöhnliches beschrieben wurde. Die direkten Eingriffe durch den Bau des Rad- und Gehweges beschränken sich im Wesentlichen auf nur mäßig wertvolle Ruderalflächen. Trotzdem sind Ausgleichsmaßnahmen in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden vorgesehen.“

- Teerschäden auf der Straße zwischen Niedergirmes und Naunheim (Anfrage Stve. Heil-Schön):

„Bei den betreffenden Straßenabschnitten handelt es sich um eine freie Strecke außerhalb der Ortsdurchfahrt der Landesstraße L 3285, welche in der Baulast des Landes Hessen befindlich ist. Für die Stadt Wetzlar ergibt sich daher kein Handlungsbedarf. Das Fachamt hat die zugetragenen Beanstandungen an das hierfür zuständige Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg weitergeleitet. Eine Stellungnahme ist von dort bisher nicht ergangen.“

- Zwei defekte Laternen im Europapark in der Nähe des Europabades (Anfrage Stv. Hedderich):

„Aufgrund eines Vandalismusschadens kam es zu Ausfällen an der Straßenbeleuchtung im Bereich des Europaparks. Der Schaden ist mittlerweile behoben, so dass

die Verkehrssicherheit wiederhergestellt ist.“

- Stolleneinbruch in der Avignon-Anlage (Anfrage Stv. Wolf):

StR S e m l e r erläuterte, dass der Stolleneinbruch in der Zuständigkeit der Stadt Wetzlar liege. Hierbei handele es sich um einen Luftschutzbunker. Der Schaden sei großflächig abgesperrt, das Stadtbetriebsamt stehe in Verbindung mit der zuständigen Stelle beim RP Gießen. Ferner wurde Kontakt mit Bosch Thermotechnik aufgenommen. Die Firma sei der rechtliche Nachfolger der für den dortigen Bergbau seinerzeit verantwortlichen Fa. Buderus. Bosch Thermotechnik habe einen Lageplan bekommen und prüfe derzeit anhand seiner Unterlagen, ob dort ehemalige Anlagen in deren Zuständigkeit vorhanden sind. Ein Ortstermin vorab wurde seitens der Mitarbeiterin von Bosch Thermotechnik als nicht notwendig eingestuft. Nach Vorliegen der Ergebnisse werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

- Busfahrpläne Haltestellen Citybus (Anfrage Stv. Hedderich):

StR S e m l e r erläuterte, dass keine genauen Zeiten angegeben werden dürfen, sondern lediglich der Turnus angegeben werde. Es dürfe keine Konkurrenz zum RMV entstehen. Es handele sich hier um eine Maßnahme der Stadtmarketing GmbH.

Anfragen

- Stve. K o s t e r bezog sich auf die mittlerweile abgeschlossene Baumaßnahme Albinstraße und teilte mit, dass dem dort ansässigen Schuster, Herrn Schäfer, von der Stadt mitgeteilt worden sei, dass es keine Ersatzpflanzungen für die beseitigten Bäume geben werde. Nach ihrer Erinnerung seien jedoch Ersatzpflanzungen zugesagt worden. Sie fragte nach dem aktuellen Sachstand.
- Stve. K o s t e r führte aus, dass nach ihrer Information die Ruderer zur Zeit nicht mehr bis Naunheim rudern dürfen und fragte nach den Gründen hierfür.
- Stve. M a r x nahm Bezug auf den in der Avignon-Anlage aufgestellten Glas-Container und fragte an, in welchem Rhythmus dieser geleert werden. Oft stehe das Leergut vor oder auf dem Container, was insgesamt einen schlechten Eindruck mache. Des Weiteren fügte sie an, dass der große Papier-Container nicht mehr da sei und stattdessen kleinere Behälter dort aufgestellt wurden. Sie fragte nach den Gründen hierfür.
- Stve. M a r x berichtete, dass sich Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Steindorf darüber beklagt hätten, dass sie sich beim Blumenschmuckwettbewerb nicht mehr an der Begehung beteiligen dürften. Der Leiter des Stadtbetriebsamtes habe erklärt, dass dies nun in seinen Zuständigkeitsbereich falle. StR S e m l e r sagte Beantwortung zu.
- AV Dr. G r e i s bezog sich auf die Internetdarstellung des Ratsinformationssystems „OpenPlenum“ und bemängelte, dass Vorlagen teilweise unvollständig (z. B. ohne Pläne) bzw. gar nicht erscheinen. Sie fragte nach den Gründen hierfür.

Niederschrift vom 21.09.2010

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche einstimmig genehmigt.

TOP 13

Verschiedenes

AV Dr. G r e i s berichtete, dass bereits zur heutigen Sitzung des Ausschusses der Allgemeine Deutsche Fahrradclub e. V. (ADFC) zu einem Gespräch eingeladen werden sollte. Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung habe sie sich entschieden, den Fahrradclub zur nächsten Sitzung einzuladen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. G r e i s die 45. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

K u l i g